

## Abstract

Bedeutende historische Gärten und Parkanlagen gibt es nicht nur in unseren Nachbarländern oder in England. Gartenkultur hat bis heute auch in der Schweiz in allen Regionen und für alle Bevölkerungsschichten einen wichtigen Stellenwert. Doch anders als in den meisten europäischen Ländern handelt es sich um bürgerlich geprägte Anlagen, die das Schöne mit dem Nützlichen verbinden und während Jahrhunderten von ausländischen Einflüssen profitierten. Besonders originelle und eigenständige Lösungen gelangen dort wo die landschaftlichen Besonderheiten - Berge und Seen - in das gestalterische Gesamtkonzept einbezogen wurden.

Der Band zeigt eine repräsentative Auswahl von fünfzig Gärten und Parkanlagen aus allen Kantonen der Schweiz. Reich illustrierte Kurzmonografien von namhaften Autorinnen und Autoren laden zum Entdecken der Anlagen und ihrer verborgenen Schönheiten ein. Die Entstehungsgeschichte, die Bauherren und die Gestalter sind ebenso Thema der Beiträge wie die stilgeschichtliche Einordnung, das Bepflanzungskonzept, die Einbettung in die Landschaft und die Veränderungen im Lauf der Zeit. Die Porträts zeigen altbekannte Anlagen in einem neuen Licht, stellen neu entdeckte Gärten vor und ermöglichen da und dort/einen Blick hinter sonst verschlossene Portale.

Ein Beitrag der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS Schweiz zum Gartenjahr 2006.

## **Inhalt**

\*Die Anfänge - Schöpfungsmythos und Nutzgärten

Zierde

Offiziere in fremden Diensten und die Gartenkunst

Ausländische Bauherren und Gartenkünstler als Vermittler neuer Ideen

Pflanzensammlungen und das wissenschaftliche Studium der Natur

Das Verhältnis von Garten und Landschaft - eine ästhetische Frage

Gartenikonografie

Gartenkultur als Familientradition

öffentliche Anlagen

Blick ins 20. Jahrhundert